

# „Angst vor Schmutz darf man nicht haben“

**OZ-SERIE (1)** Nicole Wilbers ist Fachkraft für Abwassertechnik im Klärwerk der Stadt Norden

Noch immer entscheiden sich viele junge Frauen für eher typische Ausbildungsberufe. So bewerben sie sich eher als Verkäuferin oder Arzthelferin, während Jungen zu handwerklichen Berufen tendieren. Doch gerade die sogenannten MINT-Berufe – also Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – bieten auch für junge Frauen viele Chancen. In der Serie „MINT im Trend“ stellt die OZ regelmäßig junge Frauen vor, die sich bewusst für einen MINT-Beruf entschieden haben. Heute geht es um Nicole Wilbers.

VON NINA HARMS

**NORDEN** - Ihre Mutter hatte sie dazu gedrängt, sich als Verkäuferin zu bewerben. „Sie hatte mir sogar die Bewerbungen fertig gemacht. Ich hätte sie nur noch weg-schicken müssen“, sagt Nicole Wilbers und lacht. Die 20-Jährige aus Tichelwarf hat sich aber ganz bewusst für einen Beruf entschieden, der auf den ersten

Blick so gar nicht zu einer Frau passen mag. Sie ist Fachkraft für Abwassertechnik und arbeitet im Klärwerk in Norden.

In dem Beruf steht sie als junge Frau ziemlich allein auf weiter Flur in der von Männern dominierten Ar-

beitswelt. Das sei schon während ihrer Ausbildung so gewesen. „In der Berufsschulklasse waren wir zwei Mädchen und 24 Jungen.“ Aufmerksam auf diese Ausbildung ist sie über eine Verwandte geworden. In Leer bekam sie schließlich einen Ausbildungsplatz. Ihr Hauptschulabschluss reichte dafür. „Eigentlich sollte man einen Realschulabschluss haben“, sagt die junge Frau. Denn mit dem Hauptschulabschluss sei es schon etwas schwierig gewesen. „Generell muss man einfach viel lernen.“ Und Chemie und Physik sollten einem liegen, sagt sie. Schließlich sei ein Teil ihrer Arbeit die Analyse des Abwassers im Labor – ihre liebste Tätigkeit im Klärwerk, wie Nicole Wilbers sagt.

Aber auch die Schlosserarbeiten und die Elektroarbeiten erledigt sie gerne. Schlamm entwässern gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. „Angst vor Schmutz darf man nicht haben“, sagt sie und schmunzelt. Und besonders empfindlich dürfe man auch nicht sein. „Manchmal



kommt schon der eine oder andere Spruch von männlichen Kollegen“, sagt sie. Wirklich böse sei das aber nicht gemeint. „Au-

ßerdem bekommen sie dann auch schon mal einen Spruch zurück“, so Nicole Wilbers. Egal ob in Leer oder in Norden – eigentlich gehe es sehr kollegial zu. „Wenn man Hilfe braucht, ist immer jemand da, den man fragen kann.“



Nicole Wilbers arbeitet am liebsten im Labor. BILD: HARMS

Nach drei Jahren Ausbildung hat Nicole Wilbers in Norden eine Anstellung gefunden. Unbefristet. „Das ist in der heutigen Zeit schon etwas Besonderes“, sagt Carmen Beyer vom Fachdienst Wirtschaftsförderung der Stadt Norden. Sie wirbt dafür, dass junge Frauen sich in MINT-Berufen bewerben (siehe Infokasten).

Auch Nicole Wilbers weiß die Vorzüge von MINT-Berufen zu schätzen. Der Verdienst sei höher als in anderen Berufen und die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten seien enorm. „Das alles nützt natürlich nichts, wenn man keinen Spaß an solchen Berufen hat“, sagt sie und rät jungen Frauen dazu, in die Ausbildungsberufe zumindest einmal hineinzuschauen.

Der nächste Serienteil erscheint am 31. Oktober.

## MINT-Berufe

**MINT-Berufe** sind Berufe, die sich mit Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik befassen. Vor allem in Zeiten des Fachkräftemangels werden in diesen Berufen händeringend Auszubildende gesucht.

## Feriencamp

**Die Stadt Norden** bietet in den Herbstferien ein Feriencamp an, das sich mit den MINT-Berufen befasst. Ziel ist es, vor allem Mädchen für eine Ausbildung in den Fächern zu begeistern und ihnen die Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich für sie aus diesen Berufen ergeben.

**Mitmachen können** alle Schülerinnen und Schüler, die mindestens die 9. Klasse besuchen. Das Camp dauert vom 3. bis 7. November und läuft täglich in der Zeit von 10 bis 16 Uhr. Die Teilnahme ist für die Schüler kostenlos.

**Weitere Informationen** gibt es im Internet unter [www.norden-braucht-dich.de](http://www.norden-braucht-dich.de) oder bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Norden, Telefon 0 49 31 / 92 33 01 oder [carmen.beyer@norden.de](mailto:carmen.beyer@norden.de).